

TECHNISCHES DATENBLATT

PRODUKTBESCHREIBUNG

DOPPO EPOXIDHARZ IST EIN SEHR NIEDRIG VISKOSSES, UNIVERSELL EINSETZBARES ALLZWECKHARZ.

Anwendungszwecke:

- Herstellung von Grundierungen und Verfestigungen des Untergrundes
- Herstellung von epoxidharzgebundenen Reparaturmörtel gefüllt mit feuergetrocknetem Quarzsand
- Zur Risse Sanierung und Verdübelung in Beton oder Estrichen
- Haftbrücke für nachfolgende Beschichtungen auf Basis von zementgebundenen oder epoxidharzgebundenen Systemen.
- Zur Verfestigung von schadhaften und mürben Platten aus Naturstein in Steinmetzbetrieben
- Herstellung einer Chloridsperre gegen Bewehrungskorrosion

doppo Epoxidharz zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Absolut Lösungsmittelfrei
- weitgehend Chemikalienbeständig (gegen verdünnte mineralische und organischer Säuren sowie gegen eine Vielzahl von organischen Lösungen)
- roll- und streichfähig
- extrem hohe Haftzugsfestigkeit auf fast allen Untergründen
- leichte Verarbeitungseigenschaft

ANWENDUNGSBEREICH

Für Innen und im Außenbereich einsetzbar. Feuchtigkeitsabspernung Chloridsperre vergießen und kraftschlüssiges Verbinden von Rissen im zementgebunden oder anderen mineralisch gebundenen Untergründen (z.B. Calciumsulfat-Estrichen) Herstellung von Epoxidharz-Mörteln mit feuergetrockneten Quarzsand zum Ausfüllen von Hohlstellen oder zum Herstellen von Auframpungen

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die zu beschichtenden Flächen müssen sauber, fest bzw. tragfest, trocken, staub-, öl- und fettfrei sein. Die Untergrundvorbehandlung erfolgt je nach Größe und Zustand der jeweiligen Flächen entweder durch Anschleifen, Sandstrahlen, Kugelstrahlen oder Abbürsten. Der anfallende Staub wird mittels Staubsauger entfernt. Calcium-Sulfat Estriche egal ob Normalestriche oder Fließestriche müssen auf alle Fälle angeschliffen werden. Die Luft-Temperatur muss mindestens 5°C betragen. Die Untergrundtemperatur muss während der ersten 24 Stunden nach Applikation mindestens um 3°C höher sein als die entsprechende Taupunkttemperatur. Die jeweiligen CM-Feuchtigkeiten des Untergrundes für die Belegereife dürfen nicht überschritten werden.

VERARBEITUNG

Die Harz- sowie die Härterkomponente sind in den Originalgebinden im richtigen Mischungsverhältnis aufeinander abgestimmt.

Harzkomponente 13,4 kg netto
Härterkomponente 6,6 kg netto

Mischungsverhältnis in Gewichtsteilen Komp. A zu Komp. B = 2 : 1

Die gesamte Menge Komp. B wird restlos in die Komponente A geleert und mit einem langsam laufenden elektrischen Rührwerk mindestens drei Minuten lang absolut schlierenfrei und homogen vermischt.

Achtung: es ist darauf zu achten, dass keine Luft mit eingerührt wird; falls das der Fall ist, muss die Umdrehungsgeschwindigkeit des Rührwerkes reduziert werden.

EINSATZ ALS GRUNDIERUNG:

Bei flächigem Einsatz als Grundierung erfolgt die Applikation entweder mit einer kurzhaarigen Rolle oder unter Verwendung eines entsprechenden Pinsels oder Gummiwischers.

Es ist darauf zu achten, dass das doppo EP-Harz gründlich in den Untergrund einmassiert wird. Dies geschieht am besten durch zweimaliges kreuzweise auftragen mit einer Gesamtmenge von rund 1,5 kg/m². Falls das Epoxidharz infolge eines zu stark saugenden Untergrundes keinen optisch sichtbaren Oberflächenfilm bildet, so ist nach rund 6 Stunden ein zweiter Auftrag erforderlich. Es ist darauf zu achten, dass sich keine Pfützen bilden und dass keine Blasen bzw. Krater sich in der Grundierung befinden. Falls dies der Fall ist, muss noch einmal kräftig mit der Rolle in die frische Epoxidgrundierung gerollt werden. Dabei ist das Tragen von so genannten Nagelschuhen empfehlenswert. Bei nachfolgender Beschichtung mit einem zementgebundenen System wie z.B. doppo Ambiente Boden muss in die noch frische doppo EP-Harz Grundierung feuergetrockneter Quarzsand in der Körnung 0,4 bis 0,9 mm gleichmäßig eingestreut werden (Verbrauch ca. 0,8 bis 1 kg/m²). Überschüssiger Quarzsand ist nach der Erhärtung (nach mindestens 24 Stunden) durch abkehren oder absaugen zu entfernen. Bei nachfolgenden Systemen auf Basis von Epoxidharzen braucht nur dann mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden, wenn der Zeitraum zwischen Grundierung und den nachfolgenden Arbeiten länger als 2 Tage andauert.

Um zu prüfen ob die Porosität des Untergrundes mit dem doppo EP-Harz ausreichend egalisiert wurde, ist zur Kontrolle eine Musterfläche mit derselben Spachtelmasse wie später vorgesehen ist, anzubringen. An Hand dieser Referenzfläche kann festgestellt werden, ob eine eventuelle Blasen bzw. Kraterbildung in der Spachtelmasse erfolgt oder unterbunden werden konnte.

EINSATZ ZUM VERGIESSEN VON RISSEN IN ESTRICH ODER BETON:

doppo EP-Harz eignet sich hervorragend zum kraftschlüssigen Schließen von Rissen, Arbeitsfugen, Sollbruchstellen oder sonstigen Fehlstellen in Beton-, Calciumsulfat- und Zementestrichen. Der Untergrund muss so vorbereitet werden, wie es im Kapitel Untergrundvorbereitung beschrieben ist.

Dabei ist folgenderweise vorzugehen:

Der Riss wird mittels einer Trennscheibe ca. 5 mm tief aufgeweitet.

Zusätzlich empfiehlt es sich alle 20 – 30 cm quer zum Rissverlauf Einschnitte (mit einer Tiefe von rund 2/3 der Estrichdicke) zu machen, in die dann Stahlnägel bzw. Dübel eingelegt werden können. Sämtlicher angefallene Staub ist gründlich zu entfernen (durch absaugen oder ausblasen). Dank der sehr niedrigen Viskosität und extrem starken Eindringvermögens von doppo EP-Harz können Risse absolut kraftschlüssig verschlossen werden.

In der Regel kann aber doppo EP-Harz mit zementgebundenen Spachtelmassen, feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 – 0,3 mm) oder anderen zementgebundenen Systemen verfüllt werden.

Dazu empfehlen wir für folgende Rissbreiten verschiedene Mischungsverhältnisse:

Rissbreiten unter einem 1 mm:

- unverfüllt

Rissbreiten zwischen 1 mm bis zu 5 mm:

- Mischungsverhältnis in Gewichtsteilen 1 Gew. Teil doppo EP-Harz mit einem Gewichtsteil Füllstoff homogen miteinander vermischen und verfüllen

Rissbreiten über 5 mm oder tiefere Löcher etc:

- Mit gröberen feuergetrocknetem Quarzsand (je nach Körnung) bis zu einem Mischungsverhältnis von 1:8 und mehr möglich.

Einsatz als Chloridsperre zum Schutz vor Bewehrungskorrosion:

Wegen seiner besonderen Eigenschaften eignet sich doppo EP-Harz hervorragend als Epoxidharz-Chloridsperre. Der Untergrund muss so vorbereitet werden, wie es im Kapitel Untergrundvorbereitung beschrieben ist.

Dabei ist folgenderweise vorzugehen:

Bei flächigem Einsatz als Chloridsperre erfolgt die Applikation entweder mit einer kurzhaarigen Rolle oder unter Verwendung eines entsprechenden Pinsels oder Gummiwischers. Es ist darauf zu achten, dass das doppo EP-Harz gründlich in den Untergrund einmassiert wird. Dies geschieht am besten durch zweimaliges kreuzweise auftragen mit einer Gesamtmenge von rund 1,5 kg/m². Falls das Epoxidharz infolge eines zu stark saugenden Untergrundes keinen optisch sichtbaren Oberflächenfilm bildet, so ist nach rund 6 Stunden ein zweiter Auftrag erforderlich. Es ist darauf zu achten, dass sich keine Pfützen bilden und dass keine Blasen bzw. Krater sich in der Grundierung befinden. Falls dies der Fall ist, muss noch einmal kräftig mit der Rolle in die frische Epoxidgrundierung gerollt werden. Dabei ist das Tragen von so genannten Nagelschuhen empfehlenswert. Parallel dazu wird mit feuergetrockneten Quarzsand 0,4 – 0,9 mm im Überschuss abgestreut und nach 12 Stunden wird der lose Quarzsand entfernt. Als Sicherheit dass alle Poren und Lunker geschlossen sind, wird anschließend eine zweite Schicht doppo Epoxidharz als Kratzspachtelung aufgebracht. Wieder wird parallel dazu mit feuergetrockneten Quarzsand 0,4 – 0,9 mm im Überschuss abgestreut und nach 12 Stunden der lose Quarzsand entfernt.

VERARBEITUNGSZEIT

Die Verarbeitungszeit von doppo EP-Harz beträgt bei rund 20°C ca. 20-25 Minuten. Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit.

AUSHÄRTUNGSZEIT

Begehrbar nach rund 12 Stunden

Belastbar und verlegereif für nachfolgende Beschichtungen: nach 24 Stunden.

Das Erhärungsverhalten ist temperaturabhängig, d. h. je tiefer die Temperatur, umso langsamer erfolgt die Erhärtung.

ACHTUNG: nur bei Temperaturen oberhalb von 5°C verarbeiten

Die Temperatur des Untergrundes innerhalb der ersten 24 Stunden: muss mindestens um 3 Grad höher sein als die entsprechende Taupunkttemperatur.

REINIGUNG

Sämtliche Arbeitsgeräte und Verschmutzungen sind unmittelbar nach der Verarbeitung mit entsprechendem Lack und Pinselreiniger zu reinigen.

Ausgehärtetes doppo EP-Harz kann nur mehr mechanisch entfernt werden.

LIEFERFORM

Komponente A zu 13,4 kg netto

Komponente B zu 6,6 kg netto

LAGERUNG

doppo EP-Harz (Harz und Härter) ist in verschlossenen Originalgebinden bei frostfreier Lagerung mindestens 12 Monate lang lagerfähig.

TECHNISCHE DATEN

Form:	flüssig niedrig viskos
Farbe:	gelblich
Verarbeitungstemperatur (Luft):	nicht unter 5°C
Oberflächentemperatur	mindestens 3°C über entsprechendem Taupunkt
Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 20-25 Minuten
Begehrbar bei 20°C	nach ca. 12 Stunden
Verlegereif sowie überarbeitbar bei 20°C:	nach rund 24 Stunden

WICHTIGE HINWEISE:

Unbedingt die entsprechenden Normen und Richtlinien betreffend des Untergrundes beachten. Nicht bei Temperaturen (Luft) unter 5°C verarbeiten.

Höhere Temperaturen beschleunigen die Abbinde- und Erhärungszeit, niedrige Temperaturen verzögern die Abbindezeit sowie die Erhärtung.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE

KOMPONENTE A:

- Enthält Epoxidharz.
- Reizt die Haut und Augen.
- Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- Giftig für Wasserorganismen.
- Bei der Verarbeitung sind alle Vorsichtsmaßnahmen, die für den Umgang mit Epoxidharzen gelten zu berücksichtigen.
- Verschmutzungen der ungeschützten Haut müssen vermieden werden; notfalls mit warmen Wasser und Seife säubern.
- Schutzkleidung tragen.
- Vor Beginn der Arbeiten ist die Haut mit entsprechender Hautschutzsalbe zu reinigen.

KOMPONENTE B:

- Enthält Polyamine.
- Bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken ist das Produkt gesundheitsschädlich.
- Verursacht Verätzungen und kann Sensibilisierung durch wiederholten Hautkontakt verursachen.
- Schädlich für Wasserorganismen.
- Während der Arbeit nicht essen und nicht rauchen.
- Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.
- Bei Berührung mit den Augen sofort Arzt konsultieren.
- Schutzkleidung und Schutzbrille tragen.
- Vor Beginn der Arbeiten ist die Haut mit entsprechender Hautschutzsalbe zu reinigen.
-

KENNZEICHNUNG NACH GEFSTOFFV:

Komponente A

N: umweltgefährlich

Xi reizend

Komponente B

C ätzend

KENNZEICHNUNG NACH GGVS/ADR:

Komponente A

Klasse 9

UN-Nummer: 3082

Umweltgefährdender Stoff

Verpackungsgruppe: III

Komponente B

Klasse 8

UN-Nummer: 2735

Amine, flüssig, ätzender Stoff

Verpackungsgruppe: III

GIS Code: WGK RE 1

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>

ALLGEMEINE SOWIE RECHTLICHE HINWEISE:

Obige Angaben und Empfehlungen können nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein. Sämtliche Produkteigenschaften und Verarbeitungsrichtlinien beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die verschiedenen Baustellenbedingungen schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Mit dieser Ausgabe sind die früheren technischen Datenblätter ungültig.